

Bischof Stephan Ackermann
Diözese Trier

Cochabamba, 28.11.2018

Sehr geehrter Herr Bischof,

herzliche Grüße aus Bolivien im Namen der Hermanas de San José in Bolivien.

Ich möchte meine tiefempfundene Teilnahme zum Tod von Bischof Leo Schwarz ausdrücken; wir wissen, dass es ein großer Verlust für beide Kirchen ist, aber wir vertrauen darauf, dass er bei Gott ist, der unendlich barmherzig ist.

Die Josefsschwestern, besonders in den Jahren des Aufbaus in Bolivien, haben viele Erfahrungen mit Padre Leo – wie er in Bolivien genannt wird – geteilt. Immer, wenn er uns in unseren Gemeinschaften besuchte, hat er uns an seinen Erfahrungen der Seelsorge und des Dienstes an den Menschen vor allem im Chaco Chuquisacas teilhaben lassen.

Möge sein Beispiel des missionarischen Wirkens und seine Zuwendung zu den Armen besonders in Bolivien für uns, die wir noch auf Erden pilgern, ein Beispiel sein.

Die Partnerschaft, der sich die beiden Kirchen in Trier und Bolivien, besonders aber in Sucre erfreuen, ist Frucht von Monseñor Leo und der anderen Missionare, die unermüdlich zum Wohle unserer Partnerschaft wirkten.

Wir Josefsschwestern sind vereint im Gebet mit der gesamten Diözese Trier in Angesicht des Verlustes.

Herzliche und liebe Grüße aus Bolivien. Möge Gott unser Vater weiterhin unsere gemeinsame Mission der Verkündigung des Reiches Gottes segnen.

Möge die jetzige Adventszeit uns helfen, aufmerksam zu sein für die Aufgaben unserer Kirchen.

Hochachtungsvoll

Schwester Gladys Gonzales Rivera Csj
Verantwortliche der Josefsschwestern in Bolivien